



FEUERMELDER

Kreisfeuerwehrverband
des Rhein-Sieg-Kreises e.V.



2019

Die Zeitung des Kreisfeuerwehrverbandes des Rhein-Sieg-Kreises



Unterstützen die Kampagne bei Feuerwehr im Gespräch.

Foto: Udo Schumpe

Ein Appell für mehr Respekt

Spannende Rückblicke bei „Feuerwehr im Gespräch“

Siegburg. Anlässlich des 50. Jubiläums des Kreisfeuerwehrverbandes und für die Veranstaltung „Feuerwehr im Gespräch“ kamen im September 2019 namhafte Vertreter aus Politik, Verwaltung und Behörden sowie Organisationen mit Sicherheitsaufgaben in die Rhein-Sieg-Halle, allen voran NRW-Innenminister Herbert Reul. Moderator Ralf Rohrmoser-von Glasow hatte zu zwei spannenden Gesprächsrunden eingeladen, die sich zunächst der Historie des Feuerwehrwesens im Kreis und anschließend der ganz aktuellen Thematik des Respekts gegenüber Einsatzkräften widmeten. 1969 entstand der Rhein-Sieg-Kreis

durch die Kommunale Neugliederung und damit auch der Kreisfeuerwehrverband. Die Feuerwehren waren damals ganz anderen Situationen ausgesetzt. „Und doch haben wir auch damals Feuer gelöscht“, erinnerte Walter Jonas (KBM: 1991 bis 2014) an jene Tage der Pionierarbeit. Mit Balthasar Schumacher und Dr. Walter Kiwit erzählte er von Meilensteinen der Feuerwehr im Kreis, aber

auch von besonderen Einsätzen. Der Leitende Polizeidirektor Günter Brodeßer, Hennefs Bürgermeister Klaus Pipke als stellv. Sprecher der 19 Bürgermeister im Rhein-Sieg-Kreis, Kreisbrandmeister Dirk Engstenberg und NRW-Innenminister Herbert Reul berichteten den anwesenden Gästen von den Auswirkungen der Respektlosigkeit im Einsatzalltag.

Bericht: www.kfv-rsk.de



Gut besucht war die Rhein-Sieg-Halle.

Foto: Udo Schumpe

Kommentar

...und Frieden auf Erden...

Den Feuerwehrfrauen und -männern würden an dieser Stelle sicher auch schon Festtage ohne Einsätze und das einhergehende Leid anderer Menschen genügen.

Unabhängig dieses frommen Wunsches, zeichnet die Gemeinschaft unserer Feuerwehren ein hohes Maß an Kameradschaft und respektvollem Umgang untereinander aus. Diese Grundwerte garantieren in schwierigen, oftmals gefährlichen Einsatzsituationen ein vertrauensvolles Miteinander und erfolgreiches Handeln.

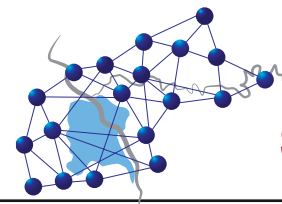
Wir müssen in unseren Feuerwehren diese Werte bewahren und jeder für sich mit gutem Beispiel vorangehen.

Die Vorgänge im Deutschen Feuerwehrverband lassen zurzeit vermuten, dass die dort handelnden Personen diesem Beispiel offensichtlich nicht folgen.

So wie ich allen Leserinnen und Lesern eine schöne Weihnachtszeit und ein erfolgreiches Neues Jahr wünsche, so wünsche ich dem Deutschen Feuerwehrverband eine Besinnung auf unsere Werte ...zum Wohlfallen... unserer einzigartigen Feuerwehrgemeinschaft.

Dirk Engstenberg
Vorsitzender





Rückblick: Delegiertenversammlung

Sebastian Schuster und Günter Brodeßer erhielten Ehrennadel in Gold

Siegburg. Weil sie sich im besonderen Maße um das Feuerschutzwesen innerhalb des Rhein-Sieg-Kreises verdient gemacht haben, hat der Kreisfeuerwehrverband des Rhein-Sieg-Kreises e.V. im Rahmen seiner großen Delegiertenversammlung am 20. September 2019 Landrat Sebastian Schuster und den damals Leitenden Polizeidirektor Günter Brodeßer mit der Feuerwehr-Ehrennadel in Gold des Kreisfeuerwehrverbandes ausgezeichnet. In seiner Funktion als Vorsitzender des Kreisfeuerwehrverbands dankte Kreisbrandmeister Dirk Engstenberg in der Rhein-Sieg-Halle dem Landrat für sein Engagement bei der Stärkung des Feuerschutzes im Rhein-Sieg-Kreis, insbesondere für die Planungen des künftigen Gefahrenabwehrzentrums, da er hierfür entsprechende Mittel in den Haushalt eingestellt hat. Hervorragende Zusam-

menarbeit attestierte Engstenberg auch Polizeidirektor Günter Brodeßer: Als Leiter der Abteilung Polizei war er für die ordnungsmäßige Führung der Geschäfte und für den Dienstbetrieb in der Abteilung Polizei einschließlich des Leitungsstabs und der Direktionen Gefahrenabwehr/Einsatz, Kriminalitätsbekämpfung, Verkehrsunfallbekämpfung, Zentrale Aufgaben verantwortlich. Dabei arbeitet die Kreispolizeibehörde, die mit rund 500 Mitarbeitern für etwa 372.000 Einwohner im rechtsrheinischen Kreisgebiet zuständig ist, seit Jahren eng mit der Feuerwehr im Rhein-Sieg-Kreis zusammen. Lob und Anerkennung für die Zusammenarbeit und Unterstützung von Landrat und Polizei gab es nicht nur von den Feuerwehr-Führungskräften, sondern auch den Delegierten aus allen 19 Feuerwehren der Kreiskommunen.



(v.l.n.r.) Dirk Engstenberg, Sebastian Schuster, Günter Brodeßer und Markus Zettelmeyer nach der Verleihung. Foto: Udo Schumpe

Verbandsausschuss – Wahlen 2019

Als Beisitzer wurde Thomas Vitiello von der Freiwilligen Feuerwehr Hennef wiedergewählt. Zudem wurde neuer Beisitzer Markus Völker von der Freiwilligen Feuerwehr Siegburg. Turnusmäßig stand

auch die Wahl der Kassensprüfer des Kreisfeuerwehrverbandes an: Herbert Maur aus Sankt Augustin und Günter Wieggershaus aus Meckenheim wurden in dieses Amt gewählt.



GÜNTER BRODEßER

Abteilungsleiter der Polizei Rhein-Sieg i.R.

Jemand aus Ihrem Bekanntenkreis oder der Familie möchte sich ehrenamtlich engagieren.

Würden Sie ihm die Feuerwehr ans Herz legen?

Auf jeden Fall. Ich habe eine starke familiäre Bindung zur Feuerwehr. Und Feuerwehr stellt die gleiche Form des Teams und der Zusammenarbeit dar, wie sie auch in der Polizei zu finden ist. Das ist eine besondere Art der Organisation. Und ich kann jedem nur empfehlen, diese Besonderheit zu erleben.

Wenn nachts die Sirene läuft, schreckt man zuweilen aus dem Bett auf und hört längere Zeit Fahrzeuge mit Martinshorn durch die Nacht eilen. Woran denken Sie dann?

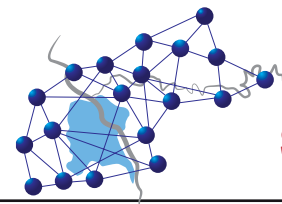
Ich denke an zwei Dinge: An die Ursache, an die Betroffenen, denn irgendetwas ist ja passiert, was diesen Einsatz ausgelöst hat. Und ich denke auch immer an diejenigen, die dort hinfahren. Ob Feuerwehr, Polizei oder Rettungsdienst – hoffentlich kommen sie gesund und heil wieder nach Hause.

SEBASTIAN SCHUSTER

Landrat

Ich würde es auf jeden Fall empfehlen. Für mich ist aber jede Form des Ehrenamtes, egal wo und in welchem Bereich, wichtig. Die Feuerwehr bietet sehr geordnete Strukturen, ist stringent durchorganisiert. Wer im Ehrenamt eine Orientierung braucht, Stabilität und eine klare Ansprache, der ist bei der Feuerwehr gut aufgehoben. Da lernt man was fürs Leben.

Da wo ich wohne, höre ich so gut wie keine Sirenen. Im Kreishaus höre ich sie öfters. Ich hoffe immer, dass es keine großen Einsätze sind und niemand ernsthaft zu Schaden kommt. Und für mich ist auch klar, dass da Menschen und auch Menschen aus meiner unmittelbaren Nachbarschaft in den Einsatz fahren. Ich hoffe, dass sie immer gut und sicher wieder nach Hause kommen.



Großübung im ICE-Tunnel

Feuerwehren und Deutsche Bahn simulierten Großeinsatz im Rottbitzetunnel



Feuerwehrleute proben den Ernstfall im ICE-Tunnel.

Foto: Rhein-Sieg-Kreis

Bad Honnef. Ein ICE brennt, Fahrgäste wählen den Notruf, während der Zug unverzüglich anhalten muss und dies in der Mitte des 990 Meter langen Rottbitzetunnel tut. Die bis zu 400 Fahrgäste des 200 Meter langen Zuges können sich weitestgehend in Sicherheit bringen. Fünf Verletzte bleiben zurück – die Feuerwehr wird sie im verrauchten Tunnel neben und im brennenden Zug suchen sowie retten müssen. So die Theorie, denn die Großschadenslage, die am frühen Samstagmorgen um 00:45 Uhr per Funkmelder den Feuerwehren aus Bad Honnef, Königswinter, Sankt Augustin, Siegburg und Troisdorf mitgeteilt wurde, war eine seit langem geplante Großübung. Ein Szenario, dass die Einsatzkräfte in der Region jederzeit

unerwartet ereilen könnte – plötzlich, aber nicht unvorbereitet, wie Kreisbrandmeister Dirk Engstenberg als Einsatz- und Übungsleiter vor Ort erklärte. Bereits seit der Bauphase der 180 Kilometer langen ICE-Schnellfahrstrecke zwischen Köln und Frankfurt probten Einsatzkräfte immer wieder den Ernstfall in verschiedenen Szenarien und auch den verschiedenen Tunnelanlagen, zu denen der

Tunnel Troisdorf (627 Meter), der Siegauentunnel (2.502 Meter), der Ittenbachentunnel (1.145 Meter), der Aegidienbergtunnel (1.240 Meter) sowie der Rottbitzetunnel (990 Meter) gehören. Für 29,2 der rund 180 Bahnkilometer sind im Ernstfall die Feuerwehren im Rhein-Sieg-Kreis zuständig, die gemeinsam anrücken würden. Die Wahl des Übungsortes fiel dieses Mal auf den Rottbitzetunnel.



Unterwegs mit Rollpalette.

Foto: Rhein-Sieg-Kreis

Auswertung

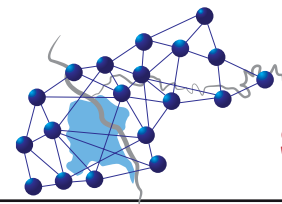
Die „Wellenalarmierung“ der einzelnen Einheiten (ein Alarmierungsstichwort bei unterschiedlichen Zieladressen) hat funktioniert.

Der Kräfteansatz ist für die Erstalarmierung ausreichend. Innerhalb einer Stunde können bis zu zehn „Angriffsstaffeln“ mit Langzeitempfangsgeräten in den Einsatz gebracht werden.

Das Angriffsstaffelkonzept 1:5 Einsatzkräfte hat sich bewährt, da ein autarkes Arbeiten mit diesem Kräfteansatz erst ermöglicht wird.

Die Eintreffintervalle der jeweils nachrückenden Feuerwehreinheiten garantierten ein Hand in Hand arbeiten.

Die Raumordnung an den Rettungsplätzen muss noch mit den Einsatzkomponenten des Rettungsdienstes abgestimmt werden.



Personalien

BOI Prof. Dr. rer. nat. Lucia Wickert vertritt Deutschen Feuerwehrverband international

Rhein-Sieg-Kreis. „Meine Aufgabe besteht darin den Deutschen Feuerwehrverband in der CTIF Hazmat-Kommission zu vertreten“, sagt Prof. Dr. rer. nat. Lucia Wickert.



Prof. Dr. rer. nat. Lucia Wickert
Foto: privat

Diese Aufgabe erfüllt die Professorin für Molekulare Biomedizin seit Oktober 2019. Neben der Vertretung des Deutschen Feuerwehrverbandes bei der Kommission, ist sie auch Mitglied des vfdb (Vereinigung zur Förderung des Deutschen Brandschutzes e.V.) Referats 10. Bekannt ist das Troisdorfer Feuerwehrmitglied im KFV seit 2013 als ABC-Fachberaterin und Leiterin der Messeinheiten des Rhein-Sieg-Kreises. 2017 trat sie in den Fachdienst Analytical Task Force (ATF) der Feuerwehr Köln.

Das internationale Gremium von Feuerwehrleuten, CTIF

wurde 1900 in Paris als „Comité Technique International de prevention et d'extinction de Feu“, gegründet um die Zusammenarbeit zwischen Feuerwehr und anderen Experten in Fire & Rescue in der ganzen Welt zu fördern. Die CTIF-Kommission für „Hazardous Materials“ (Hazmat = Gefahrstoffe) dient dem Austausch von Erfahrungen mit anderen Mitgliedstaaten auf dem Gebiet der Gefährlichen Stoffe und Güter (atomar, biologisch, radiologisch und nuklear = CNBR). Dabei geht es um eine entsprechende Hazmat-Ausbildung der Feuerwehren, um Gefahrgutdatenbanken

und Wissensaustausch über Material der chemischen Industrie sowie LNG (Liquified Natural Gas) -Gefahren. Hierbei sollen internationale Vorschläge zu Belangen der Gefährlichen Stoffe und Güter in die nationalen Gremien getragen werden und umgekehrt. Parallel können sinnvolle Veränderungen in Ausbildung, Ausstattung, Kennzeichnung und Einsatztaktik mit CNBR-Gefahren an internationale Standards angepasst werden. Damit soll den Belangen der Deutschen Feuerwehren eine Stimme in diesem Gremium gegeben werden.

OBR Thomas Glatz in den Ruhestand verabschiedet

Siegburg. Nach 41 Dienstjahren, wovon er 17 Jahre Amtsleiter der Feuer- und Rettungswache Siegburg war, wurde Oberbrandrat Thomas Glatz jetzt offiziell in den Ruhestand verabschiedet.

Das 60-jährige Feuerwehrmultitalent schaut auf ein bewegtes Feuerwehrleben zurück. Zur Feuerwehr ist er durch Zufall gekommen, eigentlich wollte er Polizist werden. Während seiner Ausbildung zum Elektrostallateur, machte er seinen Führerschein. Während dem

obligatorischen Kurs zu Sofortmaßnahmen am Unfallort, wurde er von Mitarbeitern des DRK angesprochen, ob er nicht mitmachen wolle. Gesagt – getan, war Glatz kurz darauf ehrenamtlicher Helfer auf einer Wache, die am Wochenende den Rettungswagen besetzte. Zur Feuerwehr kam er durch eine erfolgreiche Bewerbung auf eine offene Stelle. Das ist jetzt 41 Jahre her.

Im Jahre 2002 wechselte Thomas Glatz aus dem Ruhrpott nach Siegburg. Hier wurde

er Amtsleiter und Leiter der Feuerwehr. Am 31. Dezember 2019 wird er die Leitung der Feuerwehr Siegburg abgeben und in seine neue Heimat ins Münsterland ziehen. In seinem neuen Wohnort Südlohn engagiert er sich zukünftig weiter für die Brandbekämpfung im Ort und wird dort den Löschzug verstärken.

Für seine Verdienste um die Feuerwehr im Rhein-Sieg-Kreis wurde Glatz bei der diesjährigen Jahreshauptversammlung von Kreisbrandmeister Dirk Engstenberg mit



Thomas Glatz

Foto: Andreas Helfer
der Goldenen Ehrennadel des Kreisfeuerwehrverbandes ausgezeichnet.

Zeitung des Kreisfeuerwehrverbandes des Rhein-Sieg-Kreises e.V.

Redaktionsanschrift:
Dirk Engstenberg
Am Pleiser Wald 20
53757 Sankt Augustin

Redaktion, Layout & Satz:
H&Z Medienautoren
www.hz-medienautoren.de
Tel. 02241 866 2774

Digital informiert sein:
www.kfv-rsk.de/newsletter

Die veröffentlichten Beiträge geben die persönliche Meinung ihrer Verfasser wieder.

